



Sarah Schröder hält ihr erstes eigenes Buch in Händen. An der Fortsetzung arbeitet sie schon.

FOTO: VOLKER HEROLD

## „Ich habe vor Glück geschrien“

Sarah Schröder hat mit 19 Jahren ihr erstes Buch geschrieben. Sie begann noch vor dem Abitur am Grafschafter Gymnasium, schrieb während des Studiums weiter

Von Jasmin Ohneszeit

**Moers.** Sarah Schröders Bücherregal ist voll: Klassiker wie Harry Potter oder die Twilight-Saga hat sie gelesen oder besser gesagt vor lauter Begeisterung sprichwörtlich verschlungen. „Ich lese unglaublich gerne und viel“, sagt die 19-Jährige lachend. Damit aber nicht genug: Zwischen den mehr als 300 Büchern reiht sich nun auch ihr erstes eigenes Buch ein. „Swallows“, zu Deutsch „Schwalben“ heißt das Jugendbuch, das die Moerserin geschrieben hat.

Auf 424 Seiten erzählt sie die Geschichte von Fiona, die für ein Auslandssemester nach England reist und dort Hayden kennen sowie schätzen lernt. Doch der stößt sie dauernd von sich ab. Warum? Das weiß Fiona nicht, sie merkt aber, dass er ein Geheimnis verbirgt, das mit ihr zu tun hat. Sie möchte es herausfinden und geht dafür jedes Ri-

siko ein. Doch Hayden ist gefährlich und damit bringt sie auch sich selbst in tödliche Gefahr..

„Es fasziniert mich, eine fiktive Welt aufzubauen und neue Charaktere zu schaffen“, erklärt Schröder ihre Motivation. Angefangen hat ihre Leidenschaft fürs Schreiben schon vor einigen Jahren. Mit so genannter Fanfiction, also fiktiven Fortsetzungen eines bestehenden Werks, begann sie.

### Sechs Monate für das erste Buch

Gut sechs Monate hat es mit kleinen Unterbrechungen gedauert, bis ihr eigenes Buch fertig war. Noch in der Schulzeit hat sie mit dem Schreiben angefangen. Dann kam das Abitur am Grafschafter Gymnasium in Moers und selbst während des jetzigen Grundschullehrstudiums in Siegen fand sie nebenbei die Zeit, um an ihrem Werk weiterzuarbeiten. „Im Zug erledigte ich die Sachen für die Uni,

zu Hause habe ich dann weitergeschrieben.“ Einige Stichpunkte hatte sich die Moerserin gemacht, um den roten Faden nicht zu verlieren. Manchmal habe sie sich aber auch einfach in ihrem Zimmer vor den Computer gesetzt und drauf losgeschrieben, verrät sie.

### „Ich hatte viele Ideen und doch den Überblick verloren“

**Sarah Schröder** landete im „Autorenchaos“, als ihr die Idee kam, aus einer Romantikgeschichte einen Fantasyroman zu machen

Mehr als die Hälfte des Buchs hatte sie schon fertig, als ihr die Idee kam, aus der reinen Romantikgeschichte doch noch einen Fantasyroman zu machen. „Das war mit das Schwierigste und ich landete im ‚Autorenchaos‘. Ich hat-

te viele Ideen und doch den Überblick verloren“, erzählt Schröder. Dieses Chaos bekam sie aber wieder schnell in den Griff.

Dann stellte sich die nächste Herausforderung, denn schließlich musste das Buch ja auch im typischen Taschenbuchformat in den Verkauf. Schröder fand einen Online-Verlag, der ihr auch beim Coverdesign half. Erhältlich ist „Swallows“ nun im großen Online-Handel.

Unbeschreiblich sei das Gefühl gewesen, als sie das erste gebundene Buch in den Händen hielt. „Ich habe vor Glück geschrien und mich einfach gefreut, dass ich es geschafft habe. Davon hatte ich schon lange geträumt“, sagt sie dennoch ganz bescheiden. Ihren Traum vom eigenen Buch hat sie sich erfüllt und er geht noch weiter: „Ich schreibe schon den zweiten Teil. Die Geschichte ist noch lange nicht zu Ende.“